

# 1945

## WIDERSTAND GEGEN DEN NATIONALSOZIALISMUS AM KRIEGSENDE



### EINLADUNG

Sehr geehrte Damen und Herren,  
die Stiftung Gedenkstätte Deutscher Widerstand  
lädt Sie herzlich zu einer Ausstellungseröffnung ein:

### **1945 – WIDERSTAND GEGEN DEN NATIONALSOZIALISMUS AM KRIEGSENDE**

Donnerstag, 10. April 2025, 18.00 Uhr  
Gedenkstätte Deutscher Widerstand,  
Stauffenbergstraße 13-14, 10785 Berlin,  
Zweite Etage, Saal 2 B

### PROGRAMM

#### **Joe Chialo**

Senator für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt  
Grüßwort

#### **Maria Bering**

Abteilungsleiterin Erinnerungskultur bei der Beauftragten  
der Bundesregierung für Kultur und Medien  
Grüßwort

#### **Prof. Dr. Johannes Tuchel**

Gedenkstätte Deutscher Widerstand  
Widerstand gegen den Nationalsozialismus am Kriegsende

Im Anschluss laden wir Sie herzlich zur Besichtigung der Ausstellung  
in der ersten Etage der Gedenkstätte Deutscher Widerstand ein.  
Wir würden uns sehr freuen, Sie bei dieser Veranstaltung zu begrüßen.

Wegen der begrenzten Platzzahl bitten wir Sie um Anmeldung  
bis zum 8. April 2024 per E-Mail: [veranstaltung@gdw-berlin.de](mailto:veranstaltung@gdw-berlin.de).

Durch Ihre Teilnahme an der Veranstaltung stimmen Sie zu, dass die dort entstandenen Fotos für Zwecke der Öffentlichkeitsarbeit (u.a. Internetauftritte, soziale Medien, Druckprodukte) verwendet werden dürfen.

## **1945 – WIDERSTAND GEGEN DEN NATIONALSOZIALISMUS AM KRIEGSENDE**

Eine Ausstellung der Gedenkstätte Deutscher Widerstand

Im September 1944 überschreiten alliierte Truppen südlich von Aachen die Grenze des Deutschen Reichs. Einen Monat später rückt die Rote Armee in Ostpreußen ein. Trotz der alliierten Übermacht ruft die nationalsozialistische Führung dazu auf, den Krieg bis „zum letzten Blutstropfen“ fortzusetzen.

Jeder Ort soll ohne Rücksicht auf die Zivilbevölkerung verteidigt werden. Wer sich den Befehlen widersetzt, Kritik am Regime übt oder Zweifel am „Endsieg“ äußert, riskiert sein Leben. Einzelne stellen sich den nationalsozialistischen Zerstörungsbefehlen jedoch entgegen und versuchen, die sinnlose Verteidigung ihrer Heimatorte zu verhindern. Sie nehmen Kontakt zu den Alliierten auf, entwaffnen Mitglieder des „Volkssturms“ und rufen in Flugblättern dazu auf, sich den Durchhaltebefehlen zu widersetzen. In verschiedenen Orten fordern Bewohnerinnen und Bewohner öffentlich eine kampflose Übergabe ihrer Städte und Dörfer. Diese Kundgebungen werden häufig von Frauen getragen.

Das Spektrum der Widerstandshandlungen kurz vor Kriegsende reicht von spontaner Verweigerung bis hin zu geplanten Aktionen politischer Gegner des Nationalsozialismus, die versuchen, die nationalsozialistischen „Führer“ vor Ort zu entmachten.

Die Ausstellung wird vom 10. April 2025 bis zum 25. August 2025 im Sonderausstellungsbereich in der 1. Etage der Gedenkstätte Deutscher Widerstand gezeigt.

### **Öffnungszeiten**

Mo – Fr 9 – 18 Uhr

Sa, So und Feiertags 10 – 18 Uhr

Änderungen vorbehalten.

Information unter Telefon: 030/26 99 50 - 00